

# NATÜRLICH NACHHALTIG

UNSER BEKENNTNIS  
ZUR NACHHALTIGKEIT

# WIR SIND STOLZ DARAUFG, EIN NATÜRLICH NACHHALTIGES UNTERNEHMEN ZU SEIN.

Für Pfeiderer werden keine Bäume gezielt gefällt. Stattdessen verarbeiten wir - häufig mehrfach - recyceltes Altholz zu hochwertigen Holzwerkstoffen. Unser Kreislaufmodell zeigt, wie in Holz gespeichertes Kohlendioxid über die gesamte Nutzungsdauer gebunden bleibt. Gleichzeitig wird so sichergestellt, dass wir den größtmöglichen Nutzen bei minimalen Auswirkungen auf Natur und Umwelt erzielen.

Mithilfe moderner Techniken und Technologien verlängern wir den Lebenszyklus unserer Rohstoffe. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Partnern entlang der Wertschöpfungskette zusammen, um Recyclingquoten zu erhöhen und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. Echte Nachhaltigkeit bedeutet selbstverständlich auch, dass wir unseren Stakeholdern zuhören, stets verantwortungsvoll handeln und ein sicheres, gesundes Arbeitsumfeld pflegen, in dem sich unsere Beschäftigten wohlfühlen können.

## EINE NEUE ÄRA FÜR PFLEIDERER

In diesem Dokument stellen wir eine neue verbindliche Nachhaltigkeitsstrategie für Pfeleiderer vor, die unser Handeln und unsere Entscheidungen über viele Jahre bestimmen wird.

Auch wenn nachhaltiges Wirtschaften schon lange bei uns verankert ist, haben wir erkannt, dass Unternehmen wie Pfeleiderer 2021 eine zunehmend aktive Rolle beim Wandel zu einer wirklich nachhaltigen Gesellschaft übernehmen müssen.

Denn wir erleben dieselbe Welt wie unsere Stakeholder: zunehmende Rohstoffknappheit, Raubbau an der Natur und die verheerenden Folgen des schnellen Klimawandels.

Als Ausgangspunkt für unsere neue Strategie haben wir unsere Stärken als nachhaltiges Unternehmen und unsere Auswirkungen auf die Umwelt und unsere Stakeholder analysiert. Daraus ergaben sich drei eindeutige Schwerpunktbereiche: Werkstoffe, Klima und Menschen.

Diese drei Schwerpunktbereiche sind eng mit unserer Strategie verzahnt und basieren auf den Verpflichtungen in unserem nachhaltigkeitsbezogenen Finanzierungsrahmen (Sustainability-Linked Financing Framework). Bereits festgelegte Kennzahlen, wie der prozentuale Anteil des verwendeten Recyclingholzes und der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (Scope 1 und Scope 2), sind darin einbezogen.

Lesen Sie mehr über unsere Pläne, unser Unternehmen noch nachhaltiger aufzustellen.

## INHALTS- VERZEICHNIS

<b>VORWORT</b>	3
Vorwort des CEO	3
Unsere Schwerpunktbereiche	5
Unser Platz in einer Kreislaufwirtschaft für Holz	6
<b>WERKSTOFFE</b>	7
Ziel 1: Verwendung von Recyclingholz	8
Ziel 2: Qualität des Holzes aus Forstwirtschaft	10
Ziel 3: Verwendung von Bioharzen	11
<b>KLIMASCHUTZ</b>	12
Ziel 1: Absolute Treibhausgasemissionen	13
Ziel 2: Kohlenstoffintensität der zugekauften chemischen Produkte	15
<b>MENSCHEN</b>	16
Ziel 1: Null Schäden, weniger Unfälle	17
Ziel 2: Personalmanagement	19
<b>GOVERNANCE</b>	21
Einbindung von Stakeholdern	22
Unser Beitrag zu den globalen Zielen	22
<b>PARTNERSCHAFTEN</b>	23
Zertifikate und Rahmenprogramme	23

# VORWORT DES CEO

Herzlich willkommen und danke, dass Sie uns in ein neues Kapitel unserer Nachhaltigkeitsentwicklung begleiten.

## UNSER ANSATZ

Im Jahr 1894 gründete Gustav Pfeleiderer in Heilbronn eine Holzhandlung und einen Flößereibetrieb für Holzzeugnisse. Damit legte er den Grundstein für unser Unternehmen, dessen Kern bis zum heutigen Tag nachhaltige Holzwerkstoffe bilden.

Dieses Dokument trägt den Titel „Natürlich nachhaltig“, und dies aus gutem Grund: Für die Herstellung von Pfeleiderer Platten werden keine Bäume gezielt gefällt. Der Holzmix bei Pfeleiderer besteht nur zu rund 15 % aus Holz der Forstwirtschaft, meist in Form von Durchforstungs- und Bruchholz. Der übrige Teil entfällt auf Produktionsreste aus der Sägeindustrie wie Sägespäne und -staub sowie Verschnitt (sog. Pre-Consumer-Recycling, ca. 45 %) und Recycling-Material, das vom Endverbraucher zurückkommt und durch aufwendige Aufbereitung wieder dem Produktkreislauf zugeführt wird (sog. Post-Consumer-Recycling, ca. 40 %).

## UNSER PLATZ IN DER KREISLAUFWIRTSCHAFT

Im Grundsatz haben wir schon vor Jahren erkannt, dass Kaskadennutzung und Kreislaufwirtschaft die einzigen Wirtschaftsmodelle sind, mit denen sich eine nachhaltige Fertigung hochwertiger Holzprodukte gewährleisten lässt.

Darüber hinaus hat sich die Holzwerkstoffindustrie verpflichtet, einen bedeutenden Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels in Form der CO<sub>2</sub>-Minderung durch Speicherung und Ersatz zu leisten.



**Dr. Boris Gorella**  
CEO/Vorsitzender der Geschäftsführung

„Das Kerngeschäft von Pfeleiderer ist natürlich nachhaltig, aber uns ist bewusst, dass wir mehr tun müssen, um die vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen und die wachsenden Erwartungen unserer Stakeholder zu erfüllen.“

Deshalb setzen wir an unseren Standorten für die Rohspanplattenfertigung auf intelligente Holz-Kreisläufe. So werden Sägereste vom Sägewerk und recycelte Hölzer angenommen und für die Weiterverarbeitung vorbereitet. Im Produktionsprozess entstehen über Sortierung, Beleimung, Verdichtung und Verpressung neue Holzwerkstoffplatten in hoher Qualität. Sie eignen sich bestens für vielfältige Anwendungen im Innenausbau und in der Möbelproduktion. Unser Angebot ist im modernen Baugewerbe, wo Produktsicherheit und Nachhaltigkeit höchsten Stellenwert haben, von großer Bedeutung.

## UNSERE VORGEHENSWEISE

Wir haben uns in diesem Jahr lange und intensiv damit auseinandergesetzt, wie wir auf den nachhaltigen Grundlagen unseres Unternehmens aufbauen können. Letztlich wollen wir sicherstellen, dass wir uns beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft aktiv einbringen und unseren Teil zur Lösung globaler Herausforderungen beitragen. Unsere Stakeholder erwarten Antworten von uns, und wir sind entschlossen, ihre wachsenden Erwartungen zu erfüllen.

Deshalb hat die Geschäftsführung gemeinsam relevante Prioritäten und Ziele in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) erarbeitet. Wir stellen uns bei allen Nachhaltigkeitsaspekten immer wieder auf den Prüfstand und sehen uns in der Pflicht, uns in allen Bereichen zu verbessern und an Best Practices zu orientieren.

## UNSERE PRIORITÄTEN

Als Ergebnis unserer Beratungen und Diskussionen entstand unsere Strategie „Natürlich nachhaltig“, die drei Schwerpunktbereiche umfasst: Werkstoffe, Klima und Menschen. Für jeden Schwerpunktbereich wurden anspruchsvolle, ehrgeizige Ziele festgelegt. Aus Gründen der Einheitlichkeit sind die beiden Kennzahlen aus dem zuvor veröffentlichten Nachhaltigkeitsbezogenen Finanzierungsrahmen darin einbezogen.

Im Bereich „Werkstoffe“ verpflichten wir uns, den Anteil des verwendeten Recyclingholzes zu erhöhen, unser Druchforstungs- und Restholz ausschließlich von FSC® oder PEFC zertifizierten Lieferanten zu beziehen und mindestens 10 % unserer Spanplatten (nach Volumen) unter Verwendung von Bioharzen zu fertigen.

Beim „Klima“ haben wir ambitionierte kurz- und mittelfristige Reduktionsziele für Treibhausgase festgelegt. Mit der Erreichung dieser Ziele wird Pfeleiderer die Umstellung zur Klimaneutralität gelingen. Wir messen, prüfen, steuern und reduzieren die Emissionen, unsere Betriebe, halten die Kohlenstoffsinken wirksam aufrecht, wir arbeiten mit Lieferanten und anderen Beteiligten zusammen, um unsere Scope-3-Emissionen zu verringern und wenden anerkannte Ausgleichsmechanismen erst nach Einsatz aller anderen Reduktionsmöglichkeiten an.

Im Schwerpunktbereich „Menschen“ werden wir bis 2025 eine Unfallrate mit Ausfallzeit von 0,5 erreichen, Chancengleichheit für alle gewährleisten sowie Fachkräfte entwickeln, fördern und binden, damit wir auf hervorragende Nachwuchskräfte zurückgreifen können.

## VERÄNDERUNG UMSETZEN

Wir sind in einer großen Branche tätig. Die Holzwerkstoffindustrie in der EU erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 22 Mrd. Euro, schafft über 100.000 direkte Arbeitsplätze und umfasst über 5.000 europäische Unternehmen.

Die Auswirkungen deutlicher Klimaveränderungen sowie der politische Diskurs zum Klimawandel auf höchster Ebene, der sich seit 2021 noch einmal intensiviert hat, führen dazu, dass das Thema Nachhaltigkeit heute im Mittelpunkt jedes Geschäftsmodells steht.

Auch deswegen sind wir weiterhin fest entschlossen, unser Unternehmen noch nachhaltiger aufzustellen.

Zukünftig werden wir jährlich über unsere Fortschritte berichten und sicherstellen, dass unsere Stakeholder auf unserer Website [pfeleiderer.com](https://www.pfeleiderer.com) jederzeit alle benötigten Informationen dazu finden.

Es liegt viel Arbeit vor uns, aber wir fühlen uns auch von der Vorstellung motiviert, dass wir in jedem Bereich unseres Unternehmens besser werden können.



# UNSERE SCHWERPUNKTBEREICHE

Unsere drei Schwerpunktbereiche sind eng auf unsere Geschäftsstrategie abgestimmt und bauen auf den Verpflichtungen in unserem nachhaltigkeitsbezogenen Finanzierungsrahmen auf.

## Werkstoffe

**ZIEL 1:** Erhöhung des Anteils von Post-Consumer-Recyclingholz<sup>1</sup> auf 50 % bis 2025.

**ZIEL 2:** Holzbezug aus Forstwirtschaft weiterhin zu 100 % aus Betrieben, die nachweislich in Übereinstimmung mit den Anforderungen von FSC und PEFC arbeiten.

**ZIEL 3:** Nachhaltige Innovation: Bis 2025 werden mindestens 10 % unserer Spanplatten (nach Volumen) mit Bioharzen gefertigt.



## Klima

**ZIEL 1:** Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 21 % bis 2025.

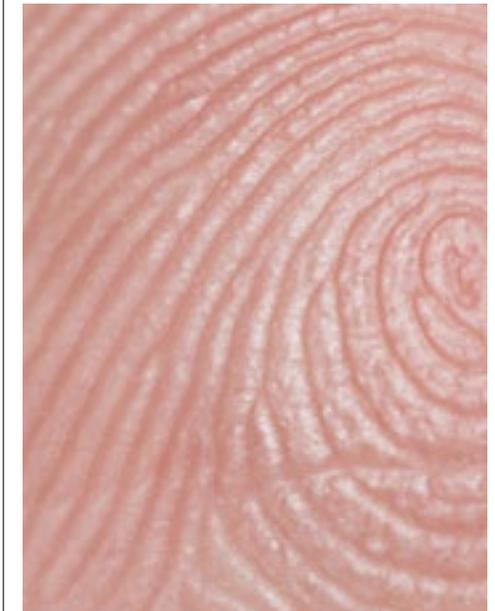
**ZIEL 2:** Reduzierung der indirekten Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit zugekauften chemischen Produkten, die in unseren Holzplatten<sup>2</sup> verwendet werden, um 21 % bis 2025.



## Menschen

**ZIEL 1:** Null Schäden: Reduzierung der Unfälle unter Beteiligung von Belegschaft und Auftragnehmern und Erzielung einer Arbeitsausfallquote (LTA) von 0,5 bis 2025.

**ZIEL 2:** Ausbau des Personalmanagements, um den potenziellen Bewerberkreis zu diversifizieren, Fachkräfte zu binden und die Karrieremöglichkeiten zu verbessern.



<sup>1</sup> Dieses Ziel betrifft Post-Consumer-Material sowie internen Ausschuss und Rückläufe.

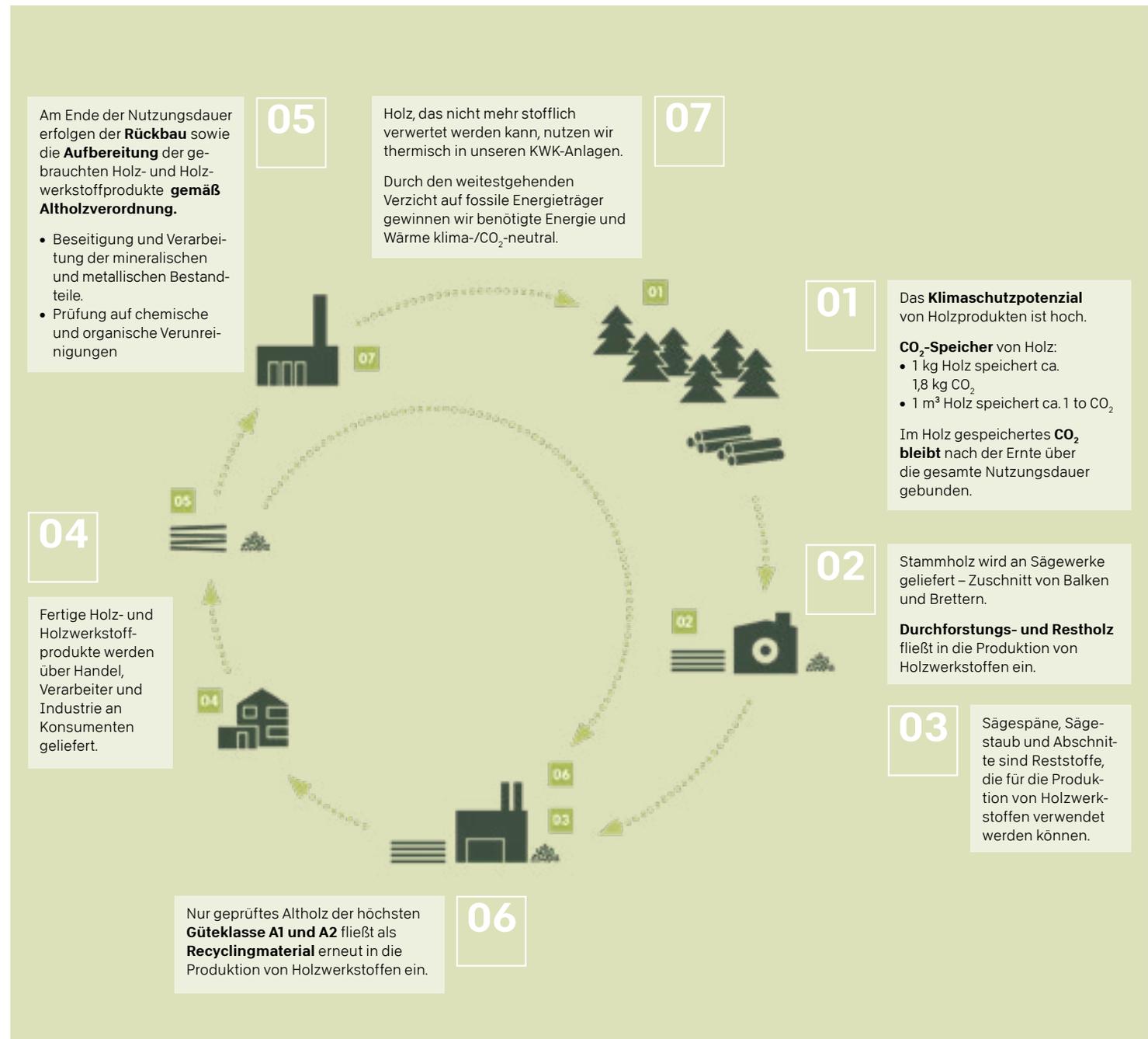
<sup>2</sup> Rohspanplatten (RCB), mitteldichte Faserplatten (MDF) und hochverdichtete, dünne Faserplatten (HDF), die den überwiegenden Teil unseres Geschäfts ausmachen.

# UNSER PLATZ IN DER HOLZ- KREISLAUF- WIRTSCHAFT

Holz ist das nachhaltigste Baumaterial – ein nachwachsender Werkstoff, der große Mengen CO<sub>2</sub> speichert. Wir recyceln diesen Werkstoff und fertigen daraus hochwertige Produkte. Wir haben schon immer Wert darauf gelegt, dass keine Bäume gezielt für Pfeleiderer gefällt werden.

Unsere Rolle in einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft für Holz stellt sicher, dass jedes Stück Holz einem erweiterten Lebenszyklus zugeführt wird. Dies sorgt für höchstmöglichen Nutzen bei minimalen Auswirkungen.

Wir schließen den Kreis, indem wir Recyclingholz am Ende seiner Nutzungsdauer für die thermische Energiegewinnung an unseren Standorten verwenden.



# WERKSTOFFE

## WERKSTOFFE: UNSERE ZIELE

Pfleiderer macht keine Kompromisse, wenn es um Qualität geht. Zu diesem Qualitätsanspruch gehört auch Nachhaltigkeit. Wir müssen sicherstellen, dass wir aus dem verwendeten Holz den größtmöglichen Nutzen bei minimalen Auswirkungen auf Natur und Umwelt erzielen. Deshalb wird Holz bei uns mehrfach stofflich verwertet und aus verantwortungsvollen Quellen bezogen. Wir verfügen über anerkannte Zertifizierungen und testen unsere Produkte streng auf die Einhaltung der geltenden Normen.

Um nachhaltiger zu werden, müssen wir konsequent zu einer Kreislaufwirtschaft beitragen, in der nichts verschwendet wird. Das heißt Holzprodukte am Ende ihrer Nutzungsdauer als wertvolle Rohstoffe behandeln, anstatt sie zu Abfall auf Mülldeponien werden zu lassen. Wir möchten, dass alle Holzprodukte, einschließlich unserer eigenen, wiederverwertet werden.

Das Kreislaufprinzip ist bei Pfleiderer tief verankert. Kaskadennutzung bedeutet bei uns, dass rund 85 % der eingesetzten Rohstoffe

### ZIEL 1:

Erhöhung des Anteils von Post-Consumer-Recyclingholz<sup>1</sup> auf 50 % bis 2025.

**BASISWERT 2020:** 40,3 %

**ZIELWERT ENDE 2025:** 50,0 %

Holzreste und Recyclingholz sind. Die übrigen 15 % entfallen auf Nebenprodukte der Forstwirtschaft.

Bei diesem Ziel geht es darum, den Anteil von Recyclingholz aus Post-Consumer-Quellen zu erhöhen.<sup>4</sup> Recyclingholz ist hier definiert als „aufbereitetes Post-Consumer-Material und Rückläufe ab Werk“. Hierzu zählen beispielsweise beschädigte Paletten aus der Verpackungsindustrie oder gebrauchte Wohnmöbel und Küchenschränke.

Die verfügbare Menge dieses Materials wird von den Wiederverwendungs- und Recyclinginitiativen in der Europäischen Union, der wirtschaftlichen Entwicklung, dem Verbraucherverhalten und der Verwertung von Gebrauchtmöbeln durch den Möbele Einzelhandel beeinflusst. Im Jahr 2020 haben wir über eine halbe Million Tonnen Post-Consumer-Material verarbeitet. Diesen Anteil wollen wir um fast zehn Prozentpunkte steigern.

### Unsere Leistung und Zielvorgabe

	2018	2019	2020	Zielwert 2025
Recyclingholz (in Tsd. t)	537	567	546	773
Gesamtholz (in Tsd. t)	1.411	1.346	1.355	1.546
<b>Prozentuale Zunahme</b>	<b>38,0 %</b>	<b>41,8 %</b>	<b>40,3 %</b>	<b>50,0 %</b>

Zu unserem strategischen Nachhaltigkeitsansatz gehört auch der Dialog mit anderen, die uns bei der Erreichung dieses Ziels helfen. Wenn wir einen Beitrag dazu leisten können, auf das Verhalten von Konsumenten und Unternehmen einzuwirken, kann die Verfügbarkeit von Gebrauchtholz zunehmen.

Auch wenn wir Recyclingholz in größeren Mengen verarbeiten möchten, bestehen wir darauf, dass für die Produktion ausschließlich Material der höchsten Güteklasse verwendet wird. Unsere Platten werden im Zentrallabor in Arnsberg regelmäßig geprüft, und wir arbeiten mit unseren Lieferanten zusammen, damit die Produktqualitätsnormen vollumfänglich eingehalten werden.

„Wir möchten, dass Holz möglichst lange stofflich genutzt wird, bevor es ganz am Ende verbrannt wird. So entsteht ein höherer Nutzen für die Gesellschaft und die Wirtschaft.“

**Carsten Möser-Benz**  
Leiter, Holzeinkauf

2020 verwendeten wir in unseren Produkten über eine halbe Million Tonnen Recyclingholz.

- <sup>3</sup> Dieses Ziel betrifft Post-Consumer-Material sowie internen Ausschuss und Rückläufe.
- <sup>4</sup> ISS ESG führte im März 2021 ein Zweitparteien-Audit durch, in dem die Glaubwürdigkeit unserer Recyclingholz-Kennzahlen im Hinblick auf die Nachhaltigkeit und unsere Einhaltung anerkannter Grundsätze für nachhaltiges Wirtschaften bestätigt wurden. ISS ESG ist eine der weltweit führenden unabhängigen Ratingagenturen für Research, Analysen und Bewertungen im Bereich Nachhaltigkeit.

## WERKSTOFFE: UNSERE ZIELE Fortsetzung

Unsere „Recyclingholz-Ausbeute“ – eine wichtige Qualitätskennzahl – wird stetig besser: 2020 erreichten wir eine nahezu perfekte Quote von 90 %.<sup>5</sup> Außerdem verarbeiten wir für unsere Qualitätsprodukte gemäß der Altholzverordnung aufbereitete Holzwerkstoffprodukte – nahezu frei von mineralischen, metallischen, chemischen und organischen Verunreinigungen. Nur Holz der Güteklassen A1 und A2 gemäß Altholzverordnung fließt als Post-Consumer-Recyclingmaterial in die Produktion neuer Platten ein.

Die Verwendung von Recyclingholz sowie hohe Qualitätsstandards, Produktanerkennung und eine starke Betriebskultur verbinden sich zusammen zu einem perfekten Produkt.

### Praxisbeispiel

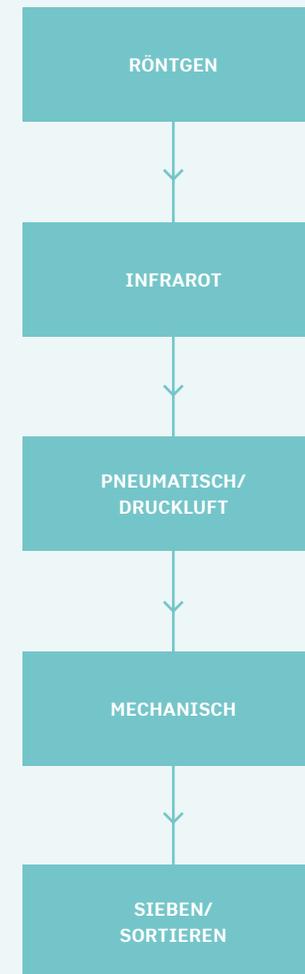
#### Sortieren, Reinigen und Prüfen von Recyclingholz

Unsere hohe Ausbeute ist Ausdruck der Qualität unseres wichtigsten Rohstoffs: Recyclingholz. Nach Anlieferung des Materials im Werk wollen wir Materialverluste beim Reinigen weitestgehend vermeiden. Die sehr hohe Ausbeute an unseren Standorten (durchschnittlich 90 %) ist auf unsere kontinuierlichen Investitionen in hochmoderne Technologie zurückzuführen. Unsere Sortier- und Reinigungsprozesse, Lieferantenbeziehungen und strengen Prüfverfahren sind hierbei maßgebliche Erfolgsfaktoren. Der „Sortierturm“ (siehe Grafik) stellt sicher, dass keine unerwünschten Materialien wie Kunststoff in unsere Produktionslinien gelangen. Tatsächlich gehen wir bei der Ausbeutemaximierung immer weiter an die Grenze des Machbaren. Durch die hohe Anzahl der Sortiervorgänge stehen uns immer feinere Rohstoff-Fractionen zur Verfügung. Durch den mehrfachen Einsatz recycelter Holzfasern verringern wir gleichzeitig unsere Abhängigkeit von Nebenprodukten aus der Forstwirtschaft.

# 90 %

Recyclingholz-Ausbeute 2020

### Wie wir Produktqualität sicherstellen



<sup>5</sup> Eine Ausbeute von 100 % ist physikalisch nicht möglich; zugeführtes Recyclingholz enthält immer einige unerwünschte Bestandteile.

## WERKSTOFFE: UNSERE ZIELE Fortsetzung

### ZIEL 2:

Holzbezug aus der Forstwirtschaft weiterhin zu 100 % aus Betrieben, die nachweislich in Übereinstimmung mit den Anforderungen von FSC und PEFC arbeiten.

Bei der nachhaltigen Kaskadennutzung von Holz beziehen wir unsere Rohstoffe ausschließlich nach höchsten Standards. Kein Baum wird für uns gezielt gefällt, und unsere Lieferanten unterliegen strengen Auswahlkriterien. Pfeleiderer verarbeitet pro Jahr rund drei Millionen Tonnen Holz und 9.000 Tonnen Dekorpapier.

All dies stammt aus gut bewirtschafteten, zertifizierten Waldflächen, aufbereiteten Materialien und anderen kontrollierten Quellen und hat höchstens 250 Kilometer (Luftlinie) bis zur Verarbeitung zurückgelegt. Über 500 aktive Lieferanten, von kleinen regionalen Forstbetrieben, Sägewerken und Recyclingbetrieben bis hin zu internationalen Anbietern, gewährleisten die konstante Versorgung unserer Standorte.

Seit 2007 hat unsere Produktkette jedes Jahr die Zertifizierungsanforderungen der „Chain of Custody“ von FSC und PEFC<sup>6</sup> erfüllt. Aus dem gesamten Prozess, einschließlich externer Audits und Gutachten, ergibt sich eine sehr geringe Wahrscheinlichkeit, dass das von uns verarbeitete Holz aus schlecht bewirtschafteten Wäldern stammt.

Unser Ziel lautet, sicherzustellen, dass unsere Lieferanten mindestens die FSC- und PEFC-Anforderungen einhalten; eine vollständige jährliche Zertifizierung ist freiwillig.

Zukünftig werden neue Bezugsquellen und Lieferanten erforderlich sein. Unsere Prozesse werden dabei an die aktuellen Entwicklungen an den Märkten für Recycling- und Restholz angepasst. Lieferanten, die die Anforderungen von FSC und PEFC nicht erfüllen, kommen für uns nicht in Betracht.

Die FSC- und PEFC-Siegel bestätigen, dass Produkte, die Holzfasern enthalten, diese Kriterien in der gesamten Chain of Custody (CoC) einhalten.

<sup>6</sup> Lizenzcodes: **FSC** (FSC C011773) und **PEFC** (PEFC/04-32-0828).

### Was decken FSC und PEFC ab?

Anhand der **Chain-of-Custody**-Zertifizierung lässt sich eine verantwortungsvolle Lieferkette vom Wald bis zum Endnutzer nachweisen. Sie stellt sicher, dass Materialien und Produkte in jeder Verarbeitungsstufe kontrolliert wurden, sodass Kunden, die Produkte mit dem FSC- oder PEFC-Siegel kaufen, darauf vertrauen können, dass diese wirklich zertifiziert sind.

Eine Kennzeichnung als **zertifiziertes Produkt** bedeutet, dass das verarbeitete Frischholz aus zertifizierten Wäldern stammt oder nachweislich eine geringe Wahrscheinlichkeit besteht, dass das Produkt Fasern aus illegalem Holzeinschlag enthält oder aus Holz, das unter Verletzung traditioneller Rechte und Menschenrechte geerntet wurde; Holz aus Wäldern, deren besondere Schutzwerte durch die Bewirtschaftung gefährdet werden; Holz aus naturnahen Waldbeständen, die in Plantagen oder eine andere Art der Landnutzung umgewandelt werden; und Holz aus Wäldern, in denen genetisch veränderte Bäume gepflanzt werden.

**Aufbereitete Materialien** sind gemäß diesen Zertifizierungssystemen zulässig, sodass wir Wertschöpfung aus „Abfall“ erzielen und sicherstellen können, dass das Holz sinnvoll genutzt wird, bevor es schließlich zur Erzeugung von Prozesswärme und zur Energiegewinnung genutzt wird.

### Praxisbeispiel

Kombination emissionsarmer Produkte mit Materialien aus verantwortungsvollen Quellen



DecoBoard P2 ist eine harnstoffharzgebundene Holzspanplatte mit beidseitiger dekorativer Melaminbeschichtung. Sie wurde mit mehreren Gütesiegeln ausgezeichnet, darunter dem Zertifikat Cradle™ Bronze, dem Qualitätszeichen für QGHW Premium-Qualität und dem begehrten Umweltzeichen „Blauer Engel“. Dies ist das Resultat intensiver Arbeit im Hintergrund, mit der wir sicherstellen, dass alle Lieferanten der Materialien, die in unseren zertifizierten Produkten zum Einsatz kommen, die anspruchsvollen Zertifizierungsanforderungen erfüllen.

DecoBoard eignet sich perfekt für die hygienische Lebensmittelzubereitung, da die Melaminbeschichtung standardisierte antimikrobielle Tests durchläuft.

## WERKSTOFFE: UNSERE ZIELE Fortsetzung

### ZIEL 3:

Nachhaltige Innovation:  
Bis 2025 werden mindestens 10 % unserer Spanplatten (nach Volumen) unter Verwendung von Bioharzen gefertigt.

Alle Pfeleiderer Produkte werden mit Werkstoffen und Produktionsprozessen hergestellt, die sämtliche Umwelt- und Gesundheitsschutzvorschriften erfüllen.

Pro Jahr verbrauchen wir rund 250.000 Tonnen Harze, Bindemittel, Additive und Lacke. Diese Inhaltsstoffe sind in unserer Branche weit verbreitet. Unsere Fertigungsprozesse, bei denen VOCs, Staub oder Geruch freigesetzt werden, stellen ein sehr geringes Risiko flüchtiger Emissionen dar und werden in verschlossenen Einheiten durchgeführt.

### Unsere Leistung und Zielvorgabe

Kennzahl	2020	Zielwert 2022	Zielwert 2025
Verwendung nachhaltig formulierter Harzbindemittel in mindestens 10 % der Spanplatten (nach Volumen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weitere Steigerung der Liefermengen beim formaldehydfreien LivingBoard</li> <li>Abschluss der ersten Testphase von Bindemitteln auf Biobasis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortsetzung des Innovations- und Testprogramms</li> <li>Ausdehnung der Verwendung biologischer Bindemittel auf alle Spanplatten</li> </ul>	mindestens 10 %

Wir haben große Fortschritte bei der Reduzierung der Verwendung von Formaldehyd in unserem Sortiment gemacht. Auch wenn wir chemische Inhaltsstoffe einsetzen, liefern wir doch seit Jahrzehnten auch formaldehydfreie Platten aus. Derzeit testen wir Bindemittel auf biologischer Basis als Alternative bei der Verleimung von Spanplatten, unserem mengenmäßigen Hauptprodukt. Wir möchten den Anteil der ausgelieferten Spanplatten, die solche alternativen Bindemittel enthalten, langfristig auf 100 % steigern.

Produktsicherheit und -integrität sind von zentraler Bedeutung: Weil uns die theoretische Sicherheit aller Werkstoffe und Inhaltsstoffe in der Verarbeitung und Veredelung nicht sicher genug ist, betreibt Pfeleiderer am Standort Arnberg ein zentrales Labor. Dort testen wir alle Materialien auf Verunreinigungen und messen die Formaldehyd-Emissionen in eigenen Prüfkammern, um die Produktsicherheit garantieren zu können. Dieses Ziel wird es uns ermöglichen, sicherzustellen, dass die richtigen Produkte zur Deckung des Bedarfs in naher Zukunft allgemein verfügbar sind.

Die ausgelieferten Holzwerkstoffe müssen bestimmte Vorschriften zum Schutz der Verbrauchergesundheit in der Nutzungsphase der Produkte erfüllen. Unsere Produkte entsprechen den Anforderungen von mindestens einem der folgenden Gütesiegel bzw. Standards und sind mit folgenden Zertifizierungen ausgezeichnet: den bekannten Umweltzeichen Blauer Engel und Nordic Swan; California Air Resource Board; TSCA<sup>7</sup>; dem japanischen Emissionsstandard JIS F\*\*\*\* und dem Cradle to Cradle Certified™ Products Program. Kunden, die Einzelheiten zu den Inhaltsstoffen wissen möchten, steht auch eine Umweltproduktdeklaration (EPD) für unsere Produkte zur Verfügung.

Alle Pfeleiderer Produkte werden in Deutschland mit hochmodernen Prozessen und Technologien, eingebunden in ein Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Sicherheitsmanagementsystem, gefertigt.

<sup>7</sup> Toxic Substances Control Act, 2016, USA.

### Praxisbeispiel

#### Nachhaltiger Holzbau



Hochwertige, haltbare Produkte, die die Bedürfnisse der Kunden über Jahrzehnte erfüllen: das ist die perfekte Kombination. Genau das verkörpert LivingBoard, das zu den „Klassikern“ im Bereich des nachhaltigen Bauens zählt.

Bei der Verleimung von Platten setzt Pfeleiderer auf formaldehydreduzierte und komplett formaldehydfreie Lösungen. Inzwischen haben wir die komplette Holzwerkstoff-Produktion auf die strengen Vorgaben der Emissionsklasse E0.5 in Deutschland umgestellt und verfügen für weite Teile des Sortiments über die Zertifizierung mit dem Blauen Engel. LivingBoard, DecoBoard und PrimeBoard sind nach dem Cradle to Cradle Certified™ Products Program zertifiziert.

# KLIMA

## KLIMA: UNSERE ZIELE

Der Beitrag zu einem besseren Kreislaufmanagement natürlicher Ressourcen ist in unserem Unternehmen fest verankert – schließlich fertigen wir recycelbare Holzprodukte, die Kohlendioxid speichern. Auch unsere Betriebe arbeiten CO<sub>2</sub>-arm: Verantwortungsvolles Management operativer Prozesse, nachhaltige Kaskadennutzung unserer Holzwerkstoffe und Investitionen in neue Technologie schaffen die Voraussetzung, um jedes Jahr weniger auf fossile Energieträger angewiesen zu sein.

8 ISS ESG führte im März 2021 ein Zweitparteien-Audit durch, in dem die Glaubwürdigkeit unserer CO<sub>2</sub>-Kennzahlen im Hinblick auf die Nachhaltigkeit und unsere Einhaltung anerkannter Grundsätze für nachhaltiges Wirtschaften bestätigt wurden. ISS ESG ist eine der weltweit führenden unabhängigen Rating-Agenturen für Research, Analysen und Bewertungen im Bereich Nachhaltigkeit.

9 Das Ziel wurde in Absprache mit der SBTi festgelegt und bezieht auf den Dekarbonisierungsstrategien für den Bereich Möbel- und Innenausbau sowie dem Absolute Contraction Approach (absoluten Kontraktionsansatz) der SBTi. Siehe [sciencebasedtargets.org](https://sciencebasedtargets.org)

10 In diesem Prozess erfolgt keine Kühlung.

11 Eine Definition der verschiedenen Emissionskategorien (Scopes) finden Sie unter <https://ghgprotocol.org/calculation-tools-faq>

### ZIEL 1:

Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 21 % bis 2025.

### BASISWERT 2020:

220.164 t CO<sub>2</sub>e

Pfleiderer bekennt sich zum Ziel des Pariser Abkommens, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen und hat ambitionierte kurz- und mittelfristige Emissionsreduktionsziele festgelegt, mit deren Erreichung die Umstellung zur Klimaneutralität gelingen wird. Die angestrebte Senkung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen bis 2025 ist wissenschaftlich fundiert und wurde von ISS<sup>8</sup> geprüft. Wir arbeiten daran, unsere Ziele den Standards der Science Based Targets initiative (SBTi)<sup>9</sup> anzupassen.

Wir nutzen sowohl thermische als auch elektrische Energie. Im Durchschnitt gewinnen wir 84 % unserer Energie aus Biomasse. Die Erzeugung erfolgt an fünf Standorten, zwei davon arbeiten mit konventionellen Kesseln. Zur hocheffizienten Strom- und Wärmeengewinnung<sup>10</sup> in eigenen KWK-Anlagen wird hauptsächlich Biomasse verwendet. Nur beim Neustart nach Abschaltung kommt Heizöl zum Einsatz.

Wir beziehen 11 % unseres Stroms von Energie-

### Unsere Leistung und Zielvorgabe

	2018	2019	2020	Zielwert 2022	Zielwert 2025
CO <sub>2</sub> -Fußabdruck (t CO <sub>2</sub> e)	270.631	238.492	220.164	201.670	173.929
<b>Reduzierung</b> (ggü. dem Basiswert 2020)				<b>8,4 %</b>	<b>21,0 %</b>

versorgern und verwenden bei bestimmten Prozessen geringe Mengen Erdgas als Reserverversorgung.

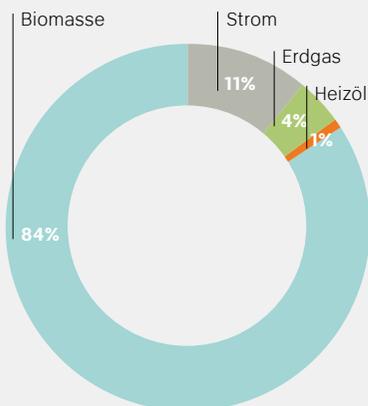
Die CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer drei KWK-Anlagen wurden seit 2013 um 26 % gesenkt. Unvermeidbare Scope-1- oder Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen<sup>11</sup> kompensieren wir durch hochwertige Zertifikate im EU-Emissionshandelssystem oder finanzieren nachhaltige Wasserkraftprojekte.

Darüber hinaus verpflichten wir uns zur Reduzierung der Scope-3-Emissionen, indem wir beispielsweise unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Abfallentsorgung, Abwasseraufbereitung, Verbrauchsmaterialien und Geschäftsreisen verringern.

„Wir haben unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen bereits deutlich reduziert, arbeiten an der Festlegung von Zielen, die sich an der SBTi orientieren, und intensivieren unsere Anstrengungen zur Bilanzierung und Reduzierung unserer Scope-3-Emissionen.“

**Dr. Axel Knörr**  
Leiter Umwelt

### Energiequellen, Pfeleiderer West 2020



Wir haben ambitionierte kurz- und mittelfristige Emissionsreduktionsziele festgelegt. Mit der Erreichung dieser Ziele wird Pfeleiderer die Umstellung zur Klimaneutralität gelingen.<sup>9</sup>

## KLIMA: UNSERE ZIELE Fortsetzung

### Praxisbeispiel

## Drei Standorte, drei hocheffiziente KWK-Anlagen

Die in unseren KWK-Anlagen erzeugte Energie stammt zu 100 % aus Biomasse. An drei Hauptstandorten betreiben wir integrierte KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplung), in denen gleichzeitig mechanische Energie für Strom und nutzbare Wärme für die Produktionsprozesse gewonnen wird.

Kraft-Wärme-Kopplung ermöglicht eine Brennstoffeinsparung von bis zu einem Drittel der Primärenergie verglichen mit der getrennten Erzeugung von Strom und Wärme. Vorteil der KWK sind der verringerte Brennstoffbedarf und die geringeren Schadstoffemissionen.

# 100 %

der in unseren KWK-Anlagen erzeugten Energie stammt aus Biomasse



### Praxisbeispiel

## Erfolg planen



Alle Pfeleiderer Standorte sind nach der Energiemanagement-Norm ISO 50001 zertifiziert. Die Energieplanung erfolgt in Absprache mit Vertrieb, Produktion sowie Einkauf und wird häufig aktualisiert.

In unsere Planung fließen sowohl zukunftsgerichtete betriebswirtschaftliche Auswertungen als auch der tatsächliche Verbrauch ein. Auf Grundlage der von allen Standorten erhobenen Energiedaten bewerten und analysieren wir regelmäßig Energienutzung und Energieverbrauch und führen Energieregister, um Verbesserungen zu identifizieren.

## KLIMA: UNSERE ZIELE Fortsetzung

### ZIEL 2:

Reduzierung der Intensität indirekter Treibhausgasemissionen aus zugekauften chemischen Produkten, die in unseren Holzwerkstoffen<sup>12</sup> verwendet werden, um 21 % bis 2025.

### Unsere Leistung und Zielvorgabe

#### Reduzierung der Scope-3-Emissionsintensität – zugekaufte chemische Produkte

Verringerung des Anteils der Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit den in Holzwerkstoffen eingesetzten zugekauften chemischen Produkte pro gelieferter Kubikmeter (Basiswert 2020)

**Zielwert  
2022**      **Zielwert  
2025**

**12 %**      **21 %**

Im Mittelpunkt des Betriebsmodells von Pfeleiderer steht die Kaskadennutzung von Holz. Kohlendioxid bleibt auch nach der Baumernte im Holz gespeichert. Durch die Nutzung von Post-Consumer-Recyclingholz, wie gebrauchten Paletten oder Möbeln, wird die Kohlenstoffeffizienz des Unternehmens noch weiter verbessert.

Bei genauerer Analyse des Lebenszyklus unserer Holzwerkstoffprodukte identifizieren wir die CO<sub>2</sub>-sparenden Maßnahmen, von denen die größte Wirkung ausgeht. Wir untersuchen daher die „indirekten Emissionen“, die bei der Herstellung von relativ kohlenstoffintensiven chemischen Erzeugnissen wie Klebstoffen, Harzen und Flammschutzmitteln entstehen. Mitte 2021 haben wir Vorstudien zu den indirekten Emissionen in allen Produktkategorien abgeschlossen, um formelle Emissionsverzeichnisse nach Maßgabe des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard<sup>13</sup> zu erstellen. Daraus können wir Messgrößen generieren, die in unsere Berichterstattung über den produktbezogenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck einfließen.

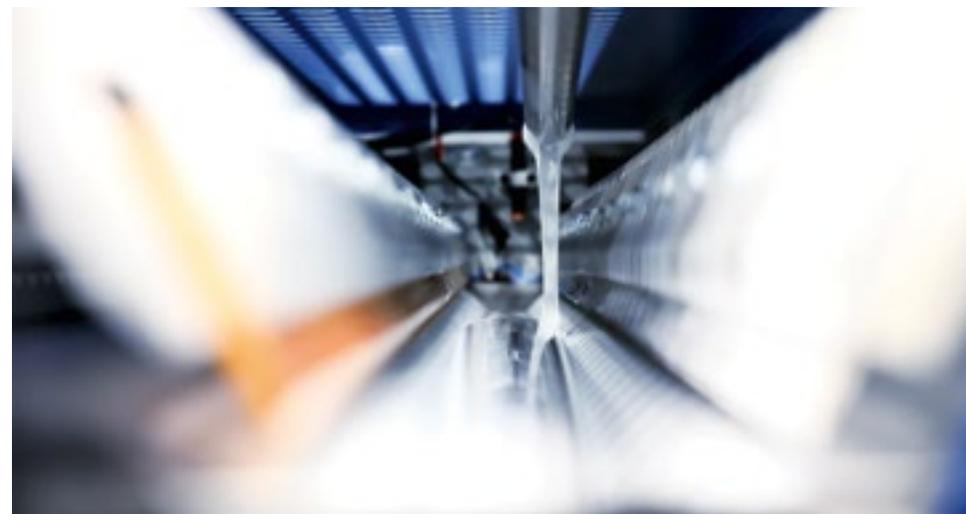
Diese Innovation ermöglicht neue Verbesserungen der Produktqualität und Nachhaltigkeit, die über unser bestehendes Ziel des stärkeren Einsatzes von Post-Consumer-Recyclingholz hinausgehen. Bei dem Ziel geht es darum,

den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Holzwerkstoffen zu reduzieren, indem Emissionen aus der Herstellung chemischer Inhaltsstoffe, die sogenannten Scope-3-Emissionen, betrachtet werden. Das Ziel fügt sich in unsere Ziele für Werkstoffe im vorherigen Abschnitt ein und unterstreicht unser Bekenntnis zum Pariser Abkommen 2015.

Es wurde eine unabhängige Bewertung unserer Scope-3-Emissionen durchgeführt. Der überwiegende Teil davon hängt mit den zugekauften chemischen Produkten zusammen. Zu den Materialien, die unter diesem Ziel erfasst sind,

gehören Klebstoffe, Titandioxid, Harnstoff, Paraffin, Flammschutzmittel, Harze, Farben und andere Schmelzprodukte. Bei ihrer Herstellung wird relativ viel Energie verbraucht. Wir arbeiten derzeit mit großen Chemieunternehmen zusammen, um Möglichkeiten zu finden, den Einsatz von Chemikalien in unseren Werkstoffen zu reduzieren.

Gleichzeitig suchen wir nach Alternativen. Ein Beispiel für eine konkrete laufende Maßnahme ist die Verwendung von mehr organischen, biologischen Leimen in Spanplatten. Durch den Verzicht auf Harnstoff-Formaldehyd-Harzleime (UF-Leime) werden wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Produkts bei gleichbleibender Qualität verbessern können. UF-Leime sind das meistverwendete Bindemittel in der weltweiten Holzwirtschaft. Wir suchen nach CO<sub>2</sub>-ärmeren Alternativen, wobei alle Leimsysteme stets alle geltenden Qualitäts- und Sicherheitsnormen erfüllen.



<sup>12</sup> Rohspanplatten (RCB), mitteldichte Faserplatten (MDF) und hochverdichtete, dünne Faserplatten (HDF), die den überwiegenden Teil unseres Geschäfts ausmachen.

<sup>13</sup> Diese Emissionskategorien werden im GHG Protocol Technical Guidance for Calculating Scope 3 Emissions (v1.0) vom Carbon Trust und WRI, S. 7–8, behandelt; <https://ghgprotocol.org/corporate-standard>.

# MENSCHEN

# MENSCHEN: UNSERE ZIELE

Im Einklang mit unseren Unternehmenswerten und europäischen Rechtsnormen sorgen wir für ein sicheres, produktives Arbeitsumfeld, das Wohlbefinden und berufliche Weiterentwicklung unserer Belegschaft fördert. Alle Beschäftigten werden fair und gemäß den deutschen Schutzvorkehrungen, Freiheiten und Rechten behandelt. Einstellung, Vergütung, Leistungsbeurteilung und Beförderung werden aktiv überwacht, um Diskriminierung vorzubeugen. Wir beziehen Belegschaft und Kommunen an unseren Standorten ein und haben Kontrollen eingerichtet, um etwaige Probleme zu lösen.

„Unsere Safety-First-Kultur, die auf Prävention und fundierte Schulungen setzt, führt dazu, dass die Arbeitsbedingungen für unsere Beschäftigten immer sicherer werden.“

**Gradislav Gligorijevic**

Leiter Qualität, Health & Safety

## ZIEL 1:

Null Schäden: Reduzierung der Unfälle unter Beteiligung von Belegschaft und Auftragnehmern und Erzielung einer Arbeitsausfallquote (LTA) von 0,5 bis 2025.

Betrieblicher Gesundheits- und Arbeitsschutz erfordert kontinuierliches Engagement. Es kann immer mehr getan werden, z. B. durch Verbesserung von Near-Miss-Meldungen oder Verringerung von Stressbelastung. Neben persönlichen Auswirkungen hat schlechter Gesundheits- und Arbeitsschutz für Unternehmen auch negative finanzielle Folgen.

Unser langfristiges Ziel lautet „null Schäden“; darauf arbeiten wir bei der Reduzierung der Unfallrate in den nächsten drei Jahren hin. Seit 2016 verzeichnen wir weniger meldepflichtige Unfälle, erfassen aber dank besserer sicherheitsbezogener Berichterstattung insgesamt mehr Unfälle. Bei der Arbeitssicherheit übertreffen wir den Referenzwert der Branche<sup>14</sup>.

<sup>14</sup> Berufsgenossenschaft Holz und Metall 2015–2020.

<sup>15</sup> Unfälle bei 200.000 geleisteten Stunden.

<sup>16</sup> „6S“-Tage sowie Sicherheitsgrundsätze und -verfahren nach den bekannten „5S“-Prinzipien Sortieren, Systematisieren, Säubern Standardisieren und Selbstdisziplin üben.

## Unsere Leistung und Zielvorgabe

	2018	2019	2020	Zielwert 2025
Rate der Unfälle mit Ausfallzeit (LTA) <sup>15</sup>	1,7	1,4	2,1	0,5

Unsere Standards wurden verbessert, Risiken werden weiter minimiert.

Aber es kommt immer noch zu Unfällen – was wir bei Pfeleiderer nicht hinnehmen wollen. Deshalb arbeiten wir weiter daran, unsere Abläufe zu optimieren.

Die Initiative **ONE Safety** bildet das Kernkonzept für Arbeits- und Prozesssicherheit, das uns alle verbindet. Wir ermutigen Beschäftigte, unser neues „Near-Miss“-System zu nutzen und haben uns vorgenommen, dass pro Mitarbeiter/-in und Monat mindestens ein Hinweis auf unsichere Situationen gemeldet wird (aktuelle unternehmensweite Quote: 1,2). Führungskräfte werden regelmäßig geschult, um Arbeitssicherheit fest im Unternehmensalltag zu verankern und das Verantwortungsbewusstsein von Belegschaft und Auftragnehmern zu schärfen. Diese Kultur wird durch präventive Risikobewertungs- und Arbeitsschutzmanagementsysteme unterstützt, die an allen Standorten nach ISO 45001 zertifiziert sind.

Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchlaufen umfangreiche Sicherheitsschulungen, die auch sicheres Arbeiten im Homeoffice behandeln. Wir führen „6S“-Sicherheits-tage<sup>16</sup> durch, organisieren Sicherheitsaudits und -begehungen und arbeiten an Standorten mit unterdurchschnittlicher Leistung gezielt an den betreffenden Schwachstellen.

## Praxisbeispiel

### Prävention ist alles



Sicherheitsmaßnahmen sind entweder mit Verhaltensänderungen oder mit Prozessänderungen verbunden. Ein Beispiel für Letzteres sind neue Lösungen zur Gefahrenerkennung, die die Sicherheit der Bediener bei Arbeiten mit hohem Risiko, beispielsweise beim Sägen, gewährleisten.

Die Tischsäge mit Handschutz ist ein eindrucksvolles High-Tech-Werkzeug, das mithilfe digitaler optischer Sensoren und maßgeschneiderter Software Gefahren sofort erkennt und das Sägeblatt stoppt. Das neue System beseitigt Verletzungsrisiken und hält gleichzeitig die Produktivität aufrecht.

## MENSCHEN: UNSERE ZIELE Fortsetzung

Im Mittelpunkt von ONE Safety steht das kollektive Verhalten von Belegschaft und Auftragnehmern, gepaart mit der Verantwortung und Aufsichtsfunktion der Geschäftsleitung.

Aufbauend auf unserem Arbeitssicherheitsmanagement gilt unser Bemühen natürlich auch dem Wohlergehen unseres Personals. Durch einheitliche, formelle Programme gewährleisten wir sichere Arbeitsbedingungen und fördern das emotionale und psychische Wohlbefinden.

Uns ist bewusst, dass Stress oder andere beruflich bedingte Erkrankungen eine wirtschaftliche Belastung darstellen. Darum fußt unsere Fürsorge auf fairen Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzsicherheit: angemessene Arbeitszeiten, eine sichere Beschäftigung und genügend Freizeit legen die Basis für das körperliche, emotionale und psychische Wohlbefinden – innerhalb und außerhalb der Arbeitswelt.

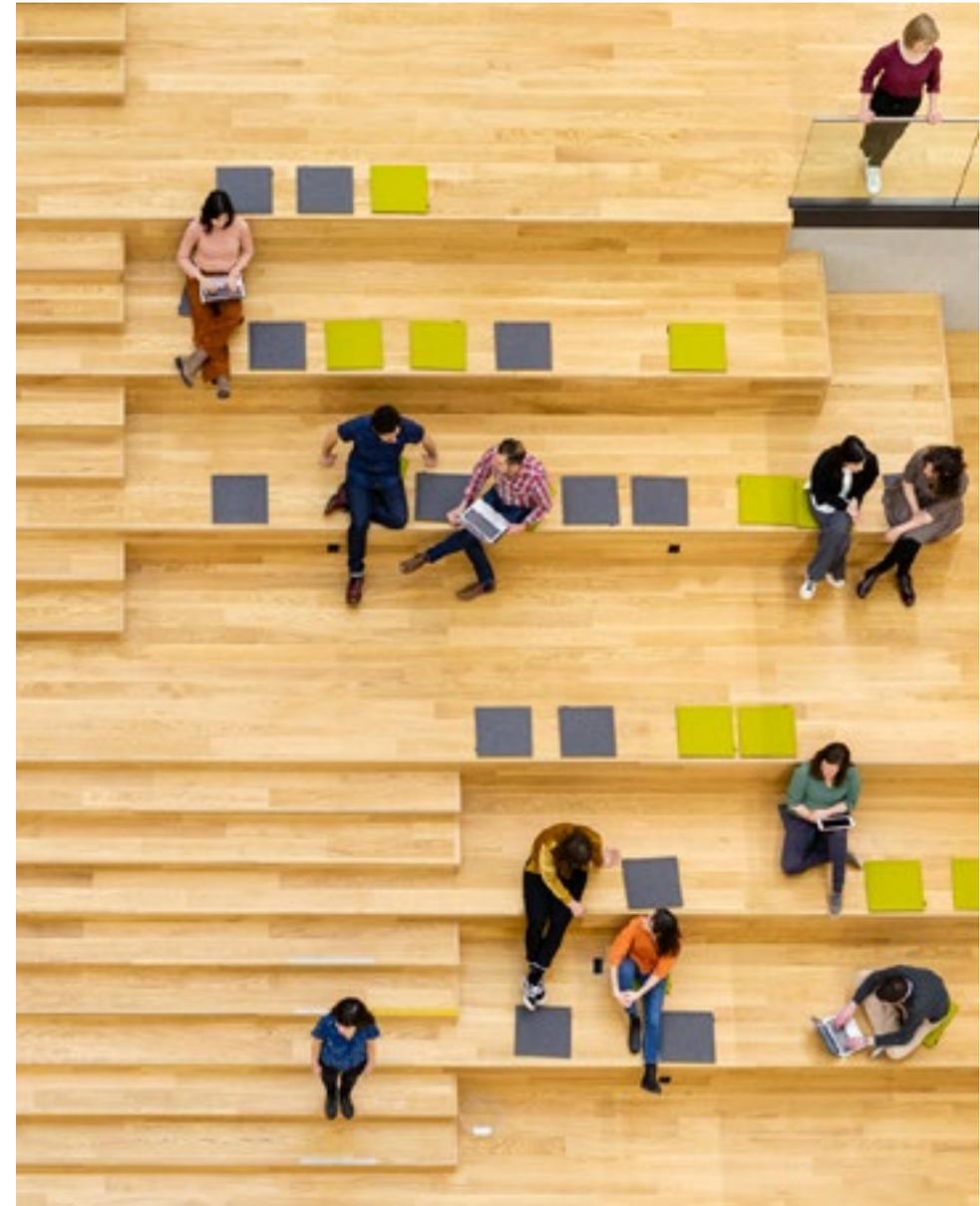
Wir halten alle geltenden Bestimmungen beispielsweise in Bezug auf flexibles Arbeiten, Mobbing und Belästigung ein. Belästigung und Mobbing werden bei uns nicht geduldet. Während der Corona-Pandemie haben wir bisher rund 1 Mio. Euro in Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Belegschaft investiert, und bisher haben sich fast alle Beschäftigten freiwillig zweimal impfen lassen. Unsere Business Conduct Guidelines und das Pfeleiderer Compliance-System enthalten die klare Verpflichtung, rechtskonform und nach unseren Werten zu handeln.

Wir verpflichten uns dem Wohl unserer Belegschaft, was sich in beruflicher Förderung, Arbeitnehmerrechten, Weiterbildung, teambildenden Maßnahmen, Mentoring und dem Austausch von Ideen ausdrückt.

Alle Pfeleiderer Standorte bieten Zugang zu medizinischer Versorgung, einschließlich externer Hilfe bei arbeitsbedingten psychischen Problemen. Individuelle Entwicklung ist uns ein Anliegen: Wir erstellen für unsere Beschäftigten maßgeschneiderte Entwicklungspläne, die den Einzelnen wertschätzen und die Anforderungen des Unternehmens berücksichtigen.

Durch unserer Initiative „Fit by Pfeleiderer“ können Mitarbeiter/-innen Gesundheits- und Fitness-Angebote in Kooperation mit Fitness-Studios, Massagepraxen und Schwimmbädern zu ermäßigten Tarifen nutzen. Nach Möglichkeit bieten wir gesundes Essen direkt im Betrieb oder in angemessener Entfernung an. Bei steigenden Temperaturen ist die Versorgung mit zusätzlicher Flüssigkeit stets in greifbarer Nähe. Diese Maßnahmen werden von einem konsequenten Einsatz für rauch- und alkoholfreie Arbeitsplätze und Gemeinschaftsräume begleitet.

Das Betriebsklima bei Pfeleiderer ist von einem starkem Zusammengehörigkeitsgefühl geprägt, das wir pflegen möchten. Unser Ziel ist die systematische, einheitliche Umsetzung von Richtlinien an allen Standorten. Auch wenn in diesem Bereich bereits viel erreicht wurde, wird dieses Ziel zu einer Zukunft beitragen, die ökologisch regenerativer, sozial gerechter und durch eine stärkere wirtschaftliche Inklusion gekennzeichnet ist.



## MENSCHEN: UNSERE ZIELE Fortsetzung

### ZIEL 2:

Ausbau des Personalmanagements, um den potenziellen Bewerberkreis zu diversifizieren, Fachkräfte zu binden und die Karrieremöglichkeiten zu verbessern.

Die Belegschaft – unsere Beschäftigten und ihre Energie – ist das höchste Gut in der Pfeleiderer Gruppe. Unser Ansatz im Personalwesen beruht auf Compliance, hohen Standards und Effizienz. Über all dem steht Innovation. Unsere Kreativität ist gefordert, um heute eine produktive Belegschaft zu fördern, damit wir morgen auf einen Pool talentierter Nachwuchskräfte zurückgreifen können.

Auf dieser Grundlage müssen wir Rahmenbedingungen schaffen, in denen sich unsere Belegschaft weiterbilden und beruflich weiterwachsen kann und Arbeitsplatzsicherheit genießt: wichtige Voraussetzungen für Zufriedenheit und Produktivität bei der Arbeit.

Unsere Belegschaft zählt knapp über 2.000 Beschäftigte. Wir sind stolz auf ein Karrieresystem, das interessante und anspruchsvolle Möglichkeiten für einen individuellen beruflichen Lebensweg und breit gefächerte Weiterbildungsperspektiven bietet.

Zur Förderung des Wohlbefindens unserer Belegschaft – ein zentraler Aspekt unseres Gesamtkonzepts – tragen Gesundheitsprogramme, Fitness-Angebote sowie Beteiligungs- und Feedback-Mechanismen bei. Der Erfolg dieses Ansatzes zeigt sich an der langfristigen Bindung an unseren Betrieb.

Jenseits des Werkstors bedeutet gute Nachbarschaft in Deutschland, sich in das örtliche soziale Gefüge einzubringen und weit über den ökonomischen Aspekt hinaus positiv zu wirken. Soziales Engagement ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir helfen oft im Stillen dort, wo wir gebraucht werden. Wichtig ist uns die Verbundenheit mit den Menschen an unseren Standorten. Zu hören, wie wir von unseren Mitarbeitern als Arbeitgeber geschätzt werden, rechtfertigt diese Anstrengungen vollauf.

Wir möchten noch einen Schritt weiter gehen. Mit diesem guten Ansatz wollen wir nicht nur unserem Ruf als „attraktiver Arbeitgeber“ gerecht werden, sondern auch den potenziellen Pool an qualifizierten zukünftigen Ingenieuren und operativen Arbeitskräften erweitern.

Dieses Ziel wird durch zusätzliche Pro-Kopf-Ausgaben für Aus- und Weiterbildung unterstützt. Für eine bessere Kooperation mit Schulen, mehr Auszubildende in der Branche, mehr Praktika und gezieltere Initiativen in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), stets im Einklang mit regionalen und lokalen staatlichen Förderprogrammen.

Es geht auch darum, den Kreis der Bewerberinnen und Bewerber, die zu uns kommen könnten, vielfältiger zu gestalten. Auf dem

zukünftigen Arbeitsmarkt steht unser Unternehmen im Wettbewerb mit neuen Berufsbildern in anderen Branchen wie Digitaltechnik und Gesundheitswesen. Ein inklusives, diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ist daher fundamental wichtig, um uns eine solche Talent-Pipeline zu sichern, heute und in Zukunft.

Auch wenn die Pfeleiderer Gruppe die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) in Deutschland erfüllt – um Diskriminierung zu verhindern oder zu beseitigen, wissen wir auch, dass eine tiefere Verankerung der Kultur der Inklusivität, bei der alle Meinungen gehört werden, Menschen mit einer breiteren Vielfalt an Ideen, Perspektiven und Hintergründen anziehen wird, die dem Unternehmen zugutekommen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fallen in den Geltungsbereich unserer Diversitätsrichtlinie. Jeder hat das Recht, unabhängig von Eigenschaften<sup>17</sup> wie Alter, Geschlecht, sexueller Identität, ethnischer Herkunft, Herkunftsland, Behinderung oder sozialem und wirtschaftlichem Hintergrund mit Respekt und gleichberechtigt behandelt zu werden. Entsprechend ist unsere Vorgehensweise bei der Anwerbung, Vergütung, Einstellung, Leistungsbeurteilung und Beförderung stets darauf ausgerichtet, jegliche Diskriminierung, so unbeabsichtigt sie auch sein mag, zu vermeiden.

<sup>17</sup> Geschützte Merkmale sind diejenigen Merkmale, die im Rechtsrahmen für internationale Menschenrechte der Vereinten Nationen enthalten sind. Geschützte Merkmale sind in die breitere Kategorie personenbezogener Merkmale einzuordnen, zu der auch andere identifizierende Faktoren wie der soziale und wirtschaftliche Hintergrund gehören.

	2018	2019	2020
<b>Geschlecht (alle)</b>			
Männer	2.028	1.976	1.897
Frauen	347	340	329
Summe	2.375	2.316	2.226
<b>Geschlecht (oberste Führungsebene)</b>			
Männer	37	38	44
Frauen	5	7	6
Summe	42	45	50
<b>Alter</b>			
<30 Jahre	541	496	448
30–50 Jahre	875	826	809
>50 Jahre	959	994	969
Summe	2.375	2.316	2.226
<b>Menschen mit Behinderung</b>	109	104	108
<b>Nationalitäten</b>	39	37	34

Anm.: In den Daten sind 40 Mitarbeiter, die derzeit in ausländischen Vertriebsniederlassungen arbeiten, nicht enthalten.



## MENSCHEN: UNSERE ZIELE Fortsetzung

Wir setzen die Richtlinie bereits mit Compliance-Programmen, Schulungen, Datenerhebungen, Governance-Strukturen und klaren Verantwortlichkeiten um. Alle relevanten Möglichkeiten sollen formell bewertet werden, um unsere Kandidaten-Pipeline lokal und regional in allen wichtigen Dimensionen der Vielfalt, mit einem besonderen Schwerpunkt auf technische Berufe für junge Frauen, zu erweitern.

Innovatives Personalmanagement bedeutet, wachsam für sich ständig verändernde Chancen und Risiken zu sein und auf kreative Weise Chancengleichheit für alle zu gewährleisten.

Diskriminierung ist häufig kulturell verwurzelt, kann viele Formen annehmen und unbemerkt oder unausgesprochen bleiben. Innovation kann einfach darin bestehen, Fachkräfte aus Migrantenvierteln zu Vorstellungsgesprächen einzuladen, Reverse Mentoring einzuführen, bei dem jüngere Mitarbeiter/-innen ihr Wissen an ältere weitergeben, oder für gleiches Entgelt und gleiche Arbeit für Männer und Frauen zu sorgen. Mit solchen Stellschrauben sind Fortschritte hin zu einer gerechteren, gesünderen und faireren Wirtschaft möglich.

Wir freuen uns darauf, weitere Möglichkeiten zu entwickeln, wie wir die besten Talente binden, den Pool an künftigen Nachwuchskräften vergrößern und unsere Personalstrategie laufend weiter verbessern können.



### Interview

**Diana Bachmeier,**

Managerin Social Media

„Pfleiderer ist für seine hochwertige duale Ausbildung bekannt. Deshalb habe ich mich vor acht Jahren für ein duales BWL-Studium mit Schwerpunkt Marketing an der Hochschule für angewandtes Management in Neumarkt entschieden.“

„Die Kombination aus Theorie und Praxis war eine große Chance. Im Betrieb wurde ich mit Projekten und einem fundierten Einblick in alle Bereiche unterstützt. Nach drei Jahren bot mir Pfleiderer eine Stelle im Marketing an.“

„Dort konnte ich mich zur Managerin für Social Media weiterbilden und wurde später Berufsausbilderin, die andere junge Menschen bei ihrem beruflichen Werdegang unterstützt.“

# UNTERNEHMENSFÜHRUNG, DIE EINE KLARE RICHTUNG VORGIBT

Zuverlässige und wirksame Regeln zur Unternehmensführung sorgen für eine klare betriebliche Ausrichtung, eine wirksame Geschäftsführung und einen soliden Managementansatz in allen wichtigen Belangen.

## GOVERNANCE

Bei der Verhinderung von Betrug und anderen unethischen Praktiken setzen wir auf einen starken „Tone from the Top“: ein ethisches Leitbild, das in der Führungsspitze vorgelebt wird.



Das Ziel im Bereich Governance lautet, dass alle Beschäftigten und Auftragnehmer unsere Business Conduct Guidelines und die Regeln unseres Compliance-Systems einhalten. Unser Handeln ist darauf ausgelegt, diese Regeln und Grundsätze ohne Abweichungen zu erfüllen.

Unser Compliance-System gibt uns vor, ungewollte Ergebnisse zu vermeiden, auftretende Probleme zu erkennen und bei Bedarf angemessen darauf zu reagieren.

Die strategischen geschäfts- und ESG-bezogenen Ziele werden durch formelle Managementsysteme unterstützt.

Die Pfleiderer Deutschland GmbH verfügt über integrierte Managementsysteme für Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001), Energie (ISO 50001) und Sicherheit (ISO 45001) sowie die Chain of Custody (FSC und PEFC).

Das begleitende Managementhandbuch enthält alle Regelungen zu unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht, der Qualitätssicherung unserer Produkte, dem effizienten Einsatz von Energieressourcen, dem Schutz unserer Belegschaft sowie der Umwelt. Das Managementhandbuch findet auch Anwendung für die Tochtergesellschaften Heller Holz GmbH und JURA-Spedition GmbH in Neumarkt.

**Weitere Informationen zum Thema Governance finden Sie auf unserer Website [pfleiderer.com](https://www.pfleiderer.com).**

- Governance und Code of Conduct, [hier](#)
- Business Conduct Guidelines in deutscher Sprache [hier](#)
- Management [hier](#)
- Hinweisgeber-System [hier](#)

Wenn Sie einen eventuellen Compliance-Verstoß über das Hinweisgeber-System melden möchten, besuchen Sie die eigens dafür eingerichtete Website [hier](#).

„Transparente Governance-Prozesse und die enge Abstimmung zwischen Stakeholdern und Geschäftsführung sichern den nachhaltigen Erfolg von Pfleiderer.“

**Dr. Boris Gorella**  
CEO/Vorsitzender der Geschäftsführung



Geschäftsführung von Pfleiderer, v. l. n. r.: Dr. Mani Herold, Dr. Frank Herrmann, Dr. Boris Gorella, Stefan Zinn

## GOVERNANCE Fortsetzung

### DIALOG MIT STAKEHOLDERN

Wir pflegen bei der Entwicklung unserer Position zu wesentlichen Auswirkungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) den persönlichen Austausch mit externen Parteien.

### Mitgestaltung von Richtlinien und Standards

Wir unterhalten ein umfassendes Programm des Dialogs und der Interessenvertretung gegenüber Regulierungsbehörden und Beratungsgremien, die sich mit zentralen Themen unserer Branche befassen.

Auf europäischer Ebene erfolgt dies hauptsächlich durch unsere Mitgliedschaft in der European Panel Federation (EPF) und auf nationaler Ebene über den Verband der deutschen Holzwerkstoffindustrie (VHI). Wir sind in beiden Organisationen im Vorstand vertreten und gehören mehreren Fachgruppen an. Die EPF-Taskforces befassen sich beispielsweise mit Themen wie Formaldehyd, Abfallholz, Rohstoffen, der Industrieemissionsrichtlinie und dem EU-Emissionshandelssystem.

Über die EPF sind wir aktiv an der Neuen Europäischen Bauhaus Initiative, dem Club du Bois und der Initiative „Renovierungswelle“ beteiligt, die zusammen das Potenzial des Baustoffs Holz bei Neubauten als zusätzliche CO<sub>2</sub>-Senke untersuchen. Dies passt gut zur Zielsetzung im Europäischen Green Deal<sup>18</sup>, die Kohlenstoffintensität von Gebäuden über ihren gesamten Lebenszyklus zu verringern, sie nachhaltig aufzustellen und bei der Renovierung von Gebäuden nach dem Prinzip der Kreislauf-

wirtschaft vorzugehen, um die Treibhausgasemissionen aus Werkstoffen bei Gebäuden zu reduzieren.

Darüber hinaus engagieren wir uns regelmäßig, aktiv und strategisch auf Führungsebene bei wissenschaftlichen, technischen und qualitätsbezogenen Fragestellungen in dem Internationalen Verein für Technische Holzfragen (IVTH), der Qualitätsgemeinschaft Holzwerkstoffe (QG HWS) und dem Institut für Holztechnologie Dresden (IHD).

Über unsere Mitgliedschaft in der EPF können wir uns auch in die European Woodworking Industry Confederation (CEI-Bois) einbringen. Wir sind Mitglied im CEI-Bois-Gremium für Bauelemente und im Hauptverband der Deutschen Holzindustrie (HDH) und beteiligen uns am Forschungsprojekt BASAJAUN, das sich mit nachhaltigen Wertschöpfungsketten im Holzbau befasst.

### Weitere Interessengruppen

Jeden Tag führen wir ausführliche Gespräche mit Kunden über die technische Produktentwicklung, Marktnachfrage, Geschäftsstrategien und Trends bei Endverbrauchern. Wir bieten verschiedene **digitale Tools**, die unsere Kunden in vielfältiger Weise unterstützen, von der Auswahl der Holzwerkstoffe und deren Anwendung in Designs über die Projektplanung bis hin zur Visualisierung und Umsetzung.

Diese Tools werden immer ausgereifter und orientieren sich an den Bedürfnissen von Architekten und anderen Stakeholdern ([hier](#) finden Sie ein Beispiel für die Planung mit BIM).

Wir kommunizieren mit bestehenden und potenziellen institutionellen Anlegern über wichtige ESG-Themen. Dies erfolgt in Form von Geschäftsberichten, Präsentationen, Ratings, nachhaltigkeitsbezogenen Finanzbriefings und die Veröffentlichung von Finanznachrichten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen bei Pfeleiderer ein Betriebsklima der Zusammengehörigkeit. Entstanden ist dies durch intensive Beteiligung und Kommunikation und ein offenes Miteinander, in dem Anliegen vorgebracht werden können, wenn etwas nicht nach Plan läuft. Speziell im Sicherheitsbereich führen wir Risikobewertungen und umfangreiche Sicherheitsschulungen für Mitarbeiter und Auftragnehmer durch. Durch diesen permanenten Austausch werden die Sicherheit der Menschen und der Erfolg unseres Unternehmens sichergestellt.

Unterstützt wird dies durch zusätzliche Kommunikation vor Ort, die sich unter anderem an alle Besucher, Dienstleister und industrielle Auftragnehmer richtet.

Das Ergebnis all dieser Aktivitäten ist ein kollektives Wissen, das die Grundlage für Entscheidungen im Zusammenhang mit der Einhaltung rechtlicher Vorschriften sowie der Entwicklung einer Nachhaltigkeits-/ESG-Strategie und der damit verbundenen Berichterstattung bildet.

### UNSER BEITRAG ZU DEN GLOBALEN ZIELEN

Unser Austausch mit staatlichen und politischen Gremien und unsere Orientierung an Leistungsrahmen, Normen und externen Verhaltenskodizes ist Teil unseres Bestrebens – und des unserer Branche – die Nachhaltigkeit von Unternehmen insgesamt zu verbessern.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet und enthalten ehrgeizige Vorgaben für die wichtigsten globalen Handlungsfelder – von der Beendigung der Armut bis zum Klimaschutz.

Pfeleiderer trägt zu mehreren SDGs bei, weil wir Teil der Kreislaufwirtschaft sind, das Baugewerbe beliefern und unsere hochwertigen Produkte CO<sub>2</sub> wirksam speichern.

Die wichtigsten SDGs, zu denen wir einen Beitrag leisten, sind:



Weitere SDGs, die Pfeleiderer direkt unterstützt:



[sdgs.un.org/goals](https://sdgs.un.org/goals)

**ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

<sup>18</sup> [https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal\\_en](https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_en)

# ZERTIFIZIERUNGEN UND RAHMENPROGRAMME

## BLAUER ENGEL



[www.blauer-engel.de/uz76](http://www.blauer-engel.de/uz76)

1978 in Deutschland eingeführtes Umweltzeichen für besonders umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Bei Spanplatten ist besonders die Formaldehyd-Emission ein wichtiges Kriterium für die Auszeichnung mit dem Blauen Engel. Platten, die durch sogenannte Formaldehydfänger ca. 50 % geringere Emissionen aufweisen als Standardplatten, erhalten das Umweltzeichen RAL UZ 76 des Blauen Engels, weil sie besonders emissionsarm sind. Die Platten werden vom RAL-Institut für die Vergabe dieses Umweltzeichens zertifiziert.

## TISE SUSTAINABLE



Mit der Gründung von TISE (The International Stock Exchange) Sustainable sollte ein seriöses Marktsegment erschaffen werden, das Investitionen in ökologische, soziale und nachhaltige Aktivitäten ermöglicht.

Pfleiderer ist der einzige Anbieter unserer Branche, der im Marktsegment TISE Sustainable gelistet ist.

Auch bei Finanzthemen wird Nachhaltigkeit immer wichtiger. Die Marktteilnehmer – von supranationalen Unternehmen bis hin zu Finanzinstituten und Einzelanlegern – erkennen zunehmend, wie wichtig es ist, Kapital so zu verteilen, dass eine nachhaltige Zukunft finanziert werden kann.

## DIE INITIATIVE KLIMASCHUTZ HOLZINDUSTRIE



Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, die Branche der Holzindustrie klimafreundlich und nachhaltig zu gestalten. Jedes Unternehmen, das der Initiative beiträgt, erkennt deren Leitlinien an und trägt dazu bei, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Branche dauerhaft zu reduzieren und nach Möglichkeit unvermeidbare Emissionen nachhaltig zu kompensieren. Auch wir sind Mitglied der Initiative Klimaschutz Holzindustrie. [www.klimaschutzholzindustrie.de](http://www.klimaschutzholzindustrie.de)

## NORDIC SWAN



Das Nordic Ecolabel, auch „Nordic Swan“ oder in Skandinavien kurz „The Swan“ genannt, ist ein Umweltzeichen des Nordischen Ministerrats. Es wurde 1989 ins Leben gerufen und umfasst mittlerweile 63 Produktgruppen. Es ist das offizielle Umweltzeichen der nordischen Länder. Der Nordic Swan ist ein Typ-I-Umweltzeichen (ISO 14024), da eine Aussage über die Umweltverträglichkeit von Produkten im Vergleich zu Konkurrenzprodukten durch unabhängige Dritte getroffen wird. Alle drei bis fünf Jahre werden die jeweiligen Kriterien überprüft und gegebenenfalls überarbeitet.

## CRADLE TO CRADLE (C2C)



Cradle to Cradle (C2C, „von der Wiege zur Wiege“) ist eine Initiative, die sich für eine lückenlose und konsequente Kreislaufwirtschaft einsetzt. Das Prinzip, das eher einer Philosophie bzw. einem System entspricht, wurde vom deutschen Chemiker Michael Braungart und dem US-amerikanischen Architekten William McDonough in den späten 1990er-Jahren entwickelt. Die C2C-Zertifizierung (Cradle to Cradle Certified Product Standard) für Kreislaufwirtschaftssysteme wird seit 2010 von der Non-Profit-Organisation Cradle to Cradle Products Innovation Institute in San Francisco vergeben. Die Produkte werden nach den Kriterien Materialgesundheit, Recyclingfähigkeit, Nutzung erneuerbarer Energien, verantwortungsvoller Umgang mit Wasser sowie soziale Gerechtigkeit bewertet.

## PEFC



PEFC ist die größte Institution zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung durch ein unabhängiges Zertifizierungssystem. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Waldbewirtschaftung. PEFC ist das wichtigste Waldzertifizierungssystem in Deutschland: Hier sind bereits 7,7 Millionen Hektar Wald PEFC-zertifiziert. Das entspricht rund zwei Dritteln der gesamten deutschen Waldfläche. PEFC ist ein transparentes und unabhängiges System zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und fungiert damit als internationaler „Wald-TÜV“. PEFC steht für „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“.

## QUALITÄTSGEMEINSCHAFT HOLZWERKSTOFFE e. V.



Die Qualitätsgemeinschaft Holzwerkstoffe (QG HWS) vergibt das „Qualitätszeichen Holzwerkstoffe“ an Produkte von Herstellern von Span- und Faserplatten, Sperrholz und Holz-Polymer-Werkstoffen, die den Qualitätskriterien der Gemeinschaft entsprechen. Im bauaufsichtlichen Bereich führt die QG HWS im Auftrag einer gemäß Bauproduktenverordnung (BaupVO) akkreditierten und notifizierten Stelle nach dem dafür festgelegten Verfahren (QM-System) ausgewählte Prüfungen und Überwachungen durch, insbesondere die Überwachung der werkseigenen Produktionskontrolle nach der harmonisierten Norm DIN EN 13986 in der jeweils gültigen Fassung. Die von der QG HWS festgelegten Qualitäts- und Prüfbestimmungen sind für deren Mitglieder verbindlich. Sie werden fortlaufend durch die Hersteller und externe Prüfstellen kontrolliert. Damit wird sichergestellt, dass die von der QG HWS überwachten Produkte von guter Qualität, langlebig und sicher sind und die Gesundheit von Menschen und Umwelt nicht gefährden.

## FSC



Der Forest Stewardship Council® (FSC) ist eine internationale Non-Profit-Organisation zur weltweiten Förderung einer verantwortungsvollen Waldbewirtschaftung. Der FSC legt Standards für eine umweltbewusste Waldbewirtschaftung nach festgelegten Grundsätzen fest, die von Interessengruppen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft entwickelt und unterstützt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.fsc.org](http://www.fsc.org).

## ZERTIFIZIERUNGEN UND RAHMENPROGRAMME Fortsetzung

### WEITERE BETRIEBSNORMEN

#### Unsere Zertifizierungen

Definierte Prozesse sorgen für Transparenz und Klarheit. Nur so können wir mit der größtmöglichen Sorgfalt und Verantwortung arbeiten. Unsere bereits erreichten Zertifizierungen unterstützen uns dabei, uns ständig zu verbessern. Hier finden Sie einen Überblick über unsere aktuellen Zertifikate:

	CE-ZEICHEN	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	ISO 45001
Arnsberg	■	■	■	■	■
Baruth	■	■	■	■	■
Gütersloh II	■	■	■	■	■
Gütersloh III	■	■	■	■	■
Leutkirch	■	■	■	■	■
Neumarkt III und IV	■	■	■	■	■

